

Kindergottesdienst am Palmsonntag 2004

„Jesus zieht in Jerusalem ein – Jesus ist ein andere König“

Lied: Jesus zieht in Jerusalem ein

Begrüßung: *(Tobi)*

Gebet: *(Anita)*

Lieber Herr Jesus,

Du bist in Jerusalem eingezogen und die Menschen haben dir zugejubelt. Auch wir sind heute da um dir zuzujubeln. Wir wollen dich mit unserem Singen und Beten loben und preisen.

Amen

Anspiel: Junger Esel *(Gitti)* mit Gottesdienstleiter

GR	Heute feiern wir am Palmsonntag ein ganz besonderes Ereignis. Wir haben das gerade umfangreich gemacht als wir um den Ludwigsplatz gegangen sind.
Esel	Wow jetzt bin ich aber aufgeregt.
GR	Ja hallo – Esel du bist ja gut. Unterbrichst uns hier im Kindergottesdienst. Das geht doch nicht!
Esel	Ohhh, mir ist was ganz tolles passiert! Das kannst Du dir

	gar nicht vorstellen! Megacool!
GR	Was heißt hier „megacool“? Dann erzähl halt genauer was los war
Esel	OK! Ich stand da so an meinem Baum angebunden, da kamen plötzlich zwei Männer und banden mich los und wollten mich einfach mitnehmen.
GR	Ja und der Bauer hat da gar nichts gesagt?
Esel	Doch, doch, aber die Männer sagten: „Der Herr braucht ihn!“ Kannst Du dir das vorstellen: mich, ausgerechnet mich? Und dann haben sie mich zu ihm gebracht.
GR	Ja, wer, „ihm“?
Esel	Zu einem Mann, aber zu einem ganz besonderen Mann. Ich hab gleich gespürt, dass ich vor dem keine Angst zu haben brauche. Sie nannten ihn Jesus. Hast Du von dem schon mal was gehört?
GR	Ja von dem weis ich einiges. Er hat ganz wunderbare Dinge gemacht. Und Du bist der Esel auf dem Jesus geritten ist? Na dann erzähl uns doch mal wie das so war.
Esel	Ja, ja – und zuerst haben sie noch ganz tolle Kleider auf mich gelegt und dann hat er sich darauf gesetzt und ich habe ihn getragen. Wir ritten dann Richtung Jerusalem

	und immer mehr Menschen standen am Wegesrand und jubelten uns ganz begeistert zu. Aber, warum nennen sie ihn denn einen König?
GR	Weißt Du, die Menschen waren sich sicher, Jesus ist der Sohn Gottes, auf den alle schon ganz lang gewartet hatten! Schon in den alten Büchern steht, er wird der König des Friedens sein.
Esel	Wow, der Sohn Gottes, der König des Friedens! Da bin ich aber froh, dass er Frieden bringt. – Du, da waren auch ganz böse Menschen zwischen den jubelnden am Wegesrand; ich glaube, die wollen diesen Jesus weghaben, die wollen ihn nicht als König haben!
GR	Das hört sich ja richtig gefährlich an; aber weißt du, Gott wird ihn nicht verlassen; er wird bei ihm sein! Du hast auf jeden Fall etwas ganz besonderes erlebt, und du bist auch ein ganz besondere Esel und darfst dich freuen. Und auch wir dürfen uns darüber freuen, dass Jesus in Jerusalem eingezogen ist und das können wir ganz gut mit dem nächsten Lied

Lied: Heut ist ein Tag an dem ich singen kann

Legeaktion: (Karin)

Jesus ist wie ein König in Jerusalem eingezogen. Die Menschen haben ihm wie einem König zugejubelt, obwohl er doch gar nicht wie ein typischer König aussah. Wir wollen mal schauen, was ein König normalerweise so hat:	
Krone	Die Krone ist ein Zeichen dafür, dass der König der mächtigste und stärkste Mann im Königreich ist.
Zepter	Das Zepter ist der Herrscherstab des Königs. Der König herrscht über die Menschen. Er befiehlt ihnen was sie zu tun haben. Sie müssen sich seiner Macht beugen.
Umhang	Der prächtige Umhang des Königs zeigt, dass der König sehr reich ist.
Polster	Auch der Thron ist ein Zeichen für die Macht des Königs. Auf dem Thron sitzt der König sehr weich und gemütlich. Der König thront über seinem Volk. Die Menschen müssen sich vor dem König verbeugen.
Schwert	Jeder König hat Soldaten. Der König verteidigt seine Macht mit Gewalt.

Deutung: (Tobi)

So ein König wie wir es gerade dargestellt haben, war Jesus aber nicht. Er war ganz anders und trotzdem haben ihn die Menschen als König verehrt.	
Esel	Jesus ist nicht groß und prächtig in Jerusalem eingezogen. Er zieht auf einem Esel in Jerusalem ein. Er wählt das Tier der armen Leute.
Krone → Freundschaftsband	Jesus trägt keine Krone. Er will nicht der Stärkste und Mächtigste sein. Er will mit allen Menschen Freundschaft schließen. Als Zeichen dafür wollen wir ein Freundschaftsband hinlegen.
Zepter → Bild von Jesus	Jesus trägt auch kein Zepter. Er will mit den Menschen nicht im Befehlstone reden. Er geht mit den Menschen freundschaftlich um. Er hat ein Ohr für ihre Sorgen und Nöte.
Umhang → Brot	Jesus hat keine prächtigen Kleider an. Er hat auch nicht viel Geld. Aber das, was er hat, teilt er mit den Menschen. Wir wollen

	als Zeichen dafür, dass Jesus immer wieder mit Menschen Brot teilt, ein Brot herlegen.
Polster → Rotes Herz	Jesus ist ein Mann mit einem guten Herzen. Er thront nicht über den Menschen. Er lebt mit ihnen. Er ist gerne mit den Menschen zusammen. Er lässt sie immer wieder seine Liebe spüren.
Schwert → Friedenstaube	Jesus will keine Gewalt. Er will den Frieden unter allen Menschen. Wir legen eine weiße Friedenstaube als Zeichen des Friedens und der Hoffnung dazu.

Fürbitten: (Gerlinde & Anita)

Guter Gott, Jesus ist von den Menschen wie ein König bejubelt worden, weil er gut zu ihnen ist. Wir dürfen dir unsere Bitten sagen:

- Für alle Menschen, die traurig sind und sich nicht wie die Menschen in Jerusalem freuen können.
- Für alle Menschen die krank sind und nicht mehr wie die Menschen in Jerusalem auf die Strasse gehen können.

- Für alle Menschen, die einsam sind und keinen wie die Menschen in Jerusalem zum feiern haben.

Vater Unser: *(Geli)*

Gebet: *(Geli)*

Jesus, du unser guter Freund,

Du bist wie ein König in Jerusalem eingezogen. Du bist aber kein König, der über uns herrschen will, sondern Du willst unser Freund und Bruder sein. Dafür danken wir dir.

Amen

Segen: *(Tobi)*

Lied: